

# Akropolis.

## Anerkennungen:

— In dem berühmten Werke des bekannten Kinderarztes Sanitätsrath Dr. **Fürst**, Leipzig: „Das Kind und seine Pflege im gesunden und kranken Zustande.“ 4. Aufl. (Leipzig, J. J. Weber), dem z. Z. hervorragendsten Lehrbuch der Kinder-Diätetik, ist meiner Weine in folgender wohlwollender Form Erwähnung gethan:

„Unter den diätetischen Weinen, die sich besonders für Kinder eignen, habe ich neben dem altbekannten Malaga und Tokayer, soweit diese echt und rein sind, in neuerer Zeit die **süßen Griechischen Weine**, die, infolge der Bestrebungen angesehenster Importhäuser, in Deutschland von Jahr zu Jahr beliebter werden, als Stärkungsmittel bewährt gefunden. Die Vorzüge dieser Weine sind: Naturreinheit, feuriger, voller Gehalt, angenehmer Geschmack und billiger Preis. Während die herben griechischen Weine wohl mehr ihres Tanningehaltes wegen, ähnlich wie die so oft verfälschten Bordeaux-Weine, bei Darmkatarrhen Verwendung finden dürften, haben sich die süßen griechischen Weine als **sehr wirksame Diätetika** erwiesen. Am meisten hatte ich Gelegenheit, direkt importirte griechische Weine von **Andreas Anagnostopulos** (Leipzig, Markt 10) bei Kindern zu erproben und zwar theils den **goldgelben, süßen „Anthosmias“**, der sich durch **vollen Geschmack** und **angenehmes Bouquet** auszeichnet und etwa den Tokayer zu ersetzen vermag, theils den **rothen, süßen**, den Malaga ersetzenden **„Nektar“** sowie den **rothen etwas süßen und feurigen Euthymios**, welcher etwa dem Portwein entspricht. Man darf wohl annehmen, dass die griechischen Weine ihrer **Kraftfülle, Reinheit** und **Preiswürdigkeit** wegen auch für die Kinder weniger Bemittelte als Diätetika eine sich steigernde Verbreitung finden werden.“

— Ihre Weine, insbesondere Anthosmias und Nektar, sind in unserer Gegend bereits eingebürgert und gelten als vorzügliche Krankenweine, besonders Anthosmias für die Kinderpraxis. Herr Dr. Schreiner, Vorstand der landwirthschaftlichen chemischen Untersuchungsanstalt, findet Ihren Anthosmias ebenfalls als alle Erwartung übertreffend. Ich selbst, der ich alle Ihre Sorten kenne, bin der festen Ueberzeugung, dass kein Importgeschäft solche ausgezeichnete Weine, wie die Ihrigen sind, zu dem billigen Preise, den Sie führen, liefern kann.

Dr. med. **Wilh. Heckel**, approbirter Arzt. Triesdorf, Bayern.

— Auf der Tour hat mir der Wein **Anthosmias** sehr gute Dienste gethan; sobald meine Privat-Klinik für leidende Frauen wieder eröffnet wird, nach Schluss der Universitäts-Ferien, werde ich mir gestatten, Ihnen Bestellung zukommen zu lassen und von der Gewährung der Preisermässigung für Unbemittelte in meiner Privatpraxis Gebrauch machen.

Prof. Dr. **C. Hennig**, Leipzig.

— Der Wein übertrifft meine Erwartung. Ich bin froh, einen Versuch gemacht zu haben. Mit Gruss  
Ihr ergebenster

Prof. Dr. **H. Bihler**, Freiburg i. Br.

— Dankt verbindlichst für die ihm übersandte vorzügliche Weinprobe und wird nicht verfehlen, denselben gegebenen Falls zu empfehlen.

Dr. med. **Sonnenkalb**, Leipzig.

— Mit Vergnügen bestätige ich, dass die mir gelieferten Sorten griechischen Weines **Anthosmias, Nektar** und **Euthymios** von ausgezeichneter Güte sind. Dieselben sind allen, zumal Kranken, sehr zu empfehlen.

Ihr ergebenster

**Hesse**, Pastor, Trages b. Borna.

— und ich den übersandten vorzüglichen Wein für mich als Genussmittel betrachte. Wegen weiterer Bestellung werde ich nächstens bei Ihnen vorsprechen

Hochachtungsvoll

Dr. med. **Walther-Krause**, Leipzig.

— Von ihrer Lieferung sehr befriedigt.

**H. Fröhlich**, Pfarrer in Schönbrunn b. Wolkenstein i. Erzg.

— Gern bestätige ich Ihnen, dass die mehrfachen Sendungen der Marke **Anthosmias**, welche ich seit einem Jahre von Ihnen bezog, meinen eigenen Wünschen und auch den hohen Erwartungen Anderer vollständig entsprachen.

Ergebenst hochachtungsvoll

**Frenzel**, Realschullehrer in Bautzen.

— Gern bezeuge ich, dass die von mir bisher bei Ihnen entnommenen Weinsorten **Anthosmias, Euthymios** und **Biodoros** ganz vorzüglich waren und allgemeinen Beifall fanden. Ich habe nicht ermangelt, Ihre Weine meinen Amtsbrüdern zu empfehlen.

Ergebenst

Diakonus **Hanitzsch**, Döhlen b. Potschappel.

— Die von Ihnen bezogenen griechischen Weine **Gerousios, Euthymios** und **Evenor** haben mir, trotzdem mir meine Verhältnisse den regelmässigen Genuss derselben nicht gestatten, bei meinem Magenleiden bessere Dienste als irgend ein Wein anderen Ursprungs geleistet. Ich ersuche Sie, da der **Evenor** als billigste der genannten drei Sorten sich bei meinem Leiden bereits vollkommen bewährte, um Zusendung von 2 Flaschen desselben.

**Theodor Rüdiger**, Leipzig, Petersstr. N. 13.

— Der Wein (**Anthosmias**) bekommt meiner Frau sehr gut.

Prof. Dr. **H. Bihler**, Freiburg i. Br.

— Sowohl ein selten schönes Bouquet, als auch einen ganz vorzüglichen Geschmack besitzt der **Anthosmias**. Daraus lässt sich auch die Beliebtheit erklären, deren er sich in den verschiedensten Kreisen erfreut, und ich kann nur wünschen, dass sich derselbe, besonders da auch der Preis ein so geringer ist, überall immer mehr und mehr einbürgert.

Dr. med. **Seifert**, approbirter Arzt, Jena.

— Ihre gesch. Sendung ist hier eingetroffen und recht zu meiner Zufriedenheit ausgefallen.

Ich ersuche Sie nunmehr ganz ergebenst um eine einfache Korbflasche (= 7 Flaschen) von Ihrem **Nektar**, ausserdem erbitte ich eine doppelte Korbflasche **Evenor** (= 14 Flaschen) etc.

Hochachtungsvoll ergebenst

Dr. **Ebinger**, Königl. Gymnasial-Direktor, Luckau (Lausitz).

— Von Ihrer letzten Sendung sehr wohl befriedigt, bitte ich Sie um Zusendung je einer dreifachen Korbflasche von **Anthosmias** und **Evenor**. Erstere Sorte dürfte besonders Reconvalescenten sehr zu empfehlen sein.

Den Betrag wollen Sie gefälligst durch Nachnahme erheben.

Hochachtend

**B. Salzmänn**, Pfarrer, Wolfsgefäth (S.-W.)

— Ihr Wein hat hier viel Freunde gewonnen, das Urtheil ist ein allgemein sehr günstiges.

Dr. phil. cand. theol. **O. Panske**, Konitz, Westpreussen.

u. s. w.

u. s. w.

u. s. w.